Demonstration der Bürgerinitiative "Etz langt's"

Friedensfahne aufgestellt

Aktion gegen Urlas-Bebauung mit rund 30 Personen



Eine Friedensfahne haben gestern Demonstrierende vor dem Urlas aufgestellt. Jeder durfte helfen, die Hülse dafür in den Boden zu schlagen. Foto.: Albright

ANSBACH (mai) – Eine Friedensfahne ist gestern im Rahmen einer Demonstration, die die Bürgerinitiative "Etz langt's" organisiert hat, am Urlas-Gelände aufgestellt worden. Rund 30 Personen hatten sich an der Aktion im Ansbacher Ortsteil Kammerforst beteiligt, die sich gegen den Bau der US-Militärsiedlung richtete.

Nach einem kurzen Marsch von Kammerforst aus über die Grüber Straße machten die Demonstrierenden am Urlas-Gelände halt, um die Friedensfahne aufzustellen. Daneben hatten sie ein Plakat mit der Aufschrift "Zerstörung stoppen, rettet unsere Heimat" dabei sowie einen schwarzen Sarg, der unter anderem mit den Wörtern Völkerrecht. Demokratie. Frieden und Grundrechte beschriftet war. An dessen Seite forderte der Vorsitzende der Bürgerinitiative, Hansjörg Meyer, die sofortige Einstellung der Bauarbeiten auf dem Urlas. Sie seien ein "schwerer Verstoß gegen unsere Verfassung". Außerdem bedeuteten sie den Tod eines "einzigartigen Biotops".

Stadtrat Boris-André Meyer (Offene Linke) betonte, dass es bei dem Protest gegen die Urlas-Bebauung um die Frage der Umwelt gehe, um das Völkerrecht, aber auch um die Lebensqualität der Bürger vor Ort. Denn der Hubschrauberlärm sei unerträglich, Flugbenzinzusätze zudem schädlich. Meyer forderte eine Begrenzung der Flugstunden auf maximal 1000 pro Jahr, Lärmmessungen sowie ein Nachtflugverbot für Katterbach.

aus: Fränkische Landeszeitung, 114. März 2009